Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 52 (2005)

Heft: 6

Artikel: Liquidation Armeematerial : Verwendung im Bevölkerungsschutz

Autor: Münger, Hans Jürg

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370248

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lage habe er, Aeschlimann, erfahren, wie wichtig ein Netzwerk sei.

Durch die Vakanz im Vizepräsidium wurde Martin Vögeli SH zum «Vize» gewählt, und infolge Demission des Vertreters der Romandie, Olivier Durgnant VD, wurde Daniel Papaux FR in den Ausschuss gewählt. Dieser Vorstand setzt sich jetzt zusammen aus Präsident Markus Aeschlimann, Vizepräsident Martin Vögeli sowie den Mitgliedern Charles Socchi JU, Anton E. Melliger ZH, Daniel Papaux FR, Hanspeter Barth BS (Präsident der kantonalen Zivilschutzchefs), Hansueli Müller (Präsident der Vereinigung der Kreiskommandanten), Martin Widmer (1. Sekretär MZDK), a. Nationalrat Paul Fäh (Berater MZDK), David Scheidegger und Christoph Ruch (beide Personelles der Armee). □

ALARMIERUNG

Sirenentest 2006

BABS. Am Mittwochnachmittag, 1. Februar 2006, findet in der Schweiz von 13.30 bis spätestens 15 Uhr der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen des «Allgemeinen Alarms» und auch jener des «Wasseralarms» getestet.

Ausgelöst wird um 13.30 Uhr in der ganzen Schweiz das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn nötig darf die Sirenenkontrolle bis 14 Uhr weitergeführt werden. Ab 14.15 Uhr bis spätestens 15 Uhr wird im gefährdeten Gebiet unterhalb von Stauanlagen das Zeichen «Wasseralarm» getestet. Es besteht aus zwölf tiefen Dauertönen von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden. Insgesamt werden rund 8500 Sirenen (zirka 7750 Sirenen des Zivilschutzes – davon 4750 fest installiert und rund 3000 mobil – sowie 750 Wasseralarmsirenen) auf ihre Funktionstüchtigkeit getestet.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Der «Wasseralarm» ertönt immer erst nach dem Zeichen «Allgemeiner Alarm» und bedeutet, dass man das gefährdete Gebiet sofort verlassen soll.

Hinweise und Verhaltensregeln finden sich im Merkblatt «Alarmierung der Bevölkerung» auf den hintersten Seiten jedes Telefonbuchs, ferner auf Seite 662 im Teletext sowie im Internet unter www.bevoelkerungsschutz.ch □

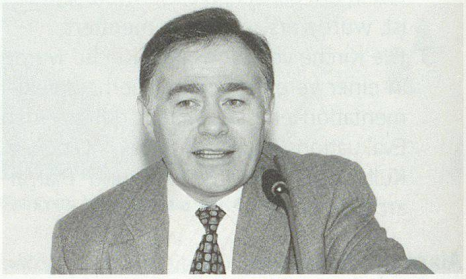
ANFRAGE VON WALTER DONZÉ AN DEN BUNDESRAT

Liquidation Armeematerial – Verwendung im Bevölkerungsschutz

JM. Am 15. Juni hat Nationalrat und Zivilschutzverbandspräsident Walter Donzé (EVP, BE) dem Bundesrat folgende Anfrage eingereicht:

Eingereichter Text

Ist der Bundesrat bereit, eine Liste von nicht mehr benötigtem Armeematerial bereitzustellen (z. B. im Internet), aus welcher die Partner des Bevölkerungsschutzes, insbesondere der Zivilschutz, bevorzugt Ausrüstungsgegenstände übernehmen oder erwerben könnten?



Antwort des Bundesrates vom 14. September 2005

Mit dem Leitbild Bevölkerungsschutz vom 17. Oktober 2001 (Kap. 9, Material sowie Alarmierung- und Telematiksysteme) und dem neuen Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (Art. 43) wurden unter anderem die Zuständigkeiten von Bund und Kantonen ab 1. Januar 2004 neu geregelt. Materialbeschaffungen für Alltagseinsätze und Katastrophen fallen neu in den Zuständigkeitsbereich der Kantone.

Auf Wunsch einer signifikanten Mehrheit der Kantone wurde die «Materialplattform Bevölkerungsschutz» konstituiert. Die Plattform ist eine Interessengemeinschaft der Kantone sowie des Bundes (vertreten durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz, BABS, und die Armasuisse). Sie ist die zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle zwischen Kantonen und Bund und befasst sich vorerst mit Materialfragen aus dem Zivilschutzbereich. Ziel dieser Plattform ist es, Fragen, die sich im Materialbereich ergeben, zentral zusammenzufassen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Eine Beteiligung weiterer Partner des Bevölkerungsschutzes ist zurzeit noch offen.

Die Nachfrage nach überzähligem Armeematerial ist bei den Kantonen und Gemeinden gross. Das Anliegen des Fragestellers, den Kantonen und Gemeinden überzähliges Armeematerial zu günstigen Konditionen abzugeben, wird über die «Materialplattform Bevölkerungsschutz» bereits umgesetzt. Das VBS ist aber bereit zu prüfen, ob Informationen über Liquidationen auch auf der Internetseite des BABS den interessierten Kreisen zugänglich gemacht werden könnten. □

Donzé ist der Fleissigste

JM. Etliche Berner Nationalräte sind – wie der «SonntagsBlick» nach der Hälfte der laufenden Legislaturperiode herausgefunden hat – leider beim Schwänzen von Nationalratssitzungen (und, noch wichtiger: von Abstimmungen!) vorne dabei.

Nicht jedoch der Zentralpräsident des Schweizerischen Zivilschutzverbandes, Walter Donzé. Mit einer so genannten Schwänzquote von 4,2 (er fehlte nur in 4,2 Prozent der insgesamt 499 namentlichen Abstimmungen der vergangenen zwei Jahre) ist Donzé weitaus der fleissigste Berner Abstimmungsteilnehmer in der Grossen Kammer.

Die Redaktion der *action* gratuliert mit dem Sprichwort *Fleiss und kluger Sinn bringt den sichersten Gewinn* und wünscht Walter Donzé im Nationalrat weiterhin Erfolg und Ausdauer – auch bei seinem Einsatz für ein besseres Verständnis der Ratsmitglieder für die Anliegen des Bevölkerungs- und des Zivilschutzes in unserem Land. □